

# focus Adoptivicus

Ausgabe 3

Samstag, 10. Mai 1997

Preis: mind. 1.00 DM

gebastelt

## Kindergruppe zum Seminar- Thema

focus adoptivicus war zu Gast im Nachbarraum unserer Redaktion, um den seltsamen Gerüchen, die aus diesem Raum zu kommen schienen, nachzugehen.

FA: Warum bist Du eigentlich hier ?

**Roberto** (Teilnehmer): Mir macht die ganze Sache viel Spaß und letztes Jahr war ich auch da. Es hat mir so gut gefallen, daß ich wieder hin wollte.

FA: Was macht ihr hier denn so?

**Roberto**: Wir basteln! Mit allerlei Pflanzen, Blättern und Stöcken einen kleinen Garten.

FA: Gefällt es Dir hier ?

**Roberto**: Ja, ganz nett

FA: Und was machst Du?

**Tabea** (Teilnehmerin): Ich mache einen Eierkopf. Dazu braucht man ein Ei und Kresse, die wächst dann als Haare aus dem Ei.

FA: Und es gefällt Dir?

**Tabea**: Ja, sehr gut!

FA: Wie bist Du auf die Idee gekommen, diese Kinder zu betreuen?

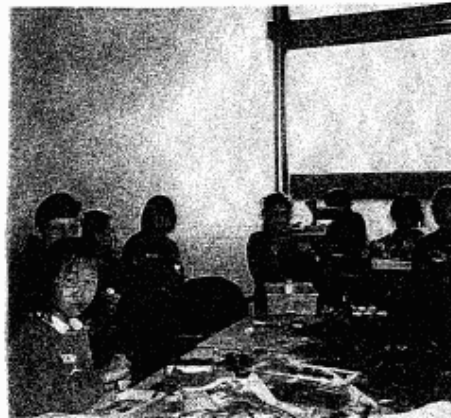
**Anna** (Leiterin): Das habe ich schon vor 2 Jahren gemacht. Dieses Jahr mit meiner Cousine.

FA: Und das macht dir Spaß?

**Anna**: Ja, klar. Es ist toll mit den Kindern etwas zu machen

FA: Was habt ihr sonst noch so vor?

**Anna**: Seidenmalerei, Batik und eine Überraschung. (von Sira von Falkenberg)



Sport und Spiel

## ... nur geradeaus laufen können !

Am Donnerstag fand wie jedes Jahr „Spiel und Sport“ mit Michael T. und Ragnar P. statt. Obwohl in den verschiedenen Sportarten die Ernsthaftigkeit der Teilnehmer sehr unterschiedlich war, (so wurde beim Fußball strengstens auf Regeln geachtet, im Gegensatz zum Volleyball, wo nicht einmal ein Schiedsrichter anwesend war).

Die etwa 25 TeilnehmerInnen jeden Alters waren begeistert, obwohl einige das Angebot von Fuß- und Volleyball nicht angesprochen hat.

Als weitere Aktivitäten sind für morgen unter anderem Tischtennis, Hockey und Laufspiele wie „Rübezeichen“ und „dritter Abschlag“ geplant.

Die von mehreren Leuten gewünschten Sportarten Golf, Schwimmen und Wasserball

müssen wegen zu kaltem Wasser und Platzmangel ausfallen.

Als Voraussetzung um an „Spiel und Sport“ teilzunehmen, gab Michael T. an: „Man müsse geradeaus laufen können“. Auf die Frage, ob er selbst die Voraussetzung erfülle, antwortete er ausweichend: „Ich mach ja nicht mit, ich bin ja nur Schiedsrichter!“.(von Nelly Friedland)

gespielt

## **Gefangen und frei !**

### ***Spiel mit den Pfadfindern***

Schon bei den ersten Spiel-Erklärungen kamen gestern Nachmittag bei den Teilnehmern dunkle Zweifel auf.

„Hast Du das jetzt verstanden?“ Diese Frage kursierte in der Runde und wurde zumeist mit einem fragenden Schulterzucken oder Kopfschütteln beantwortet.

Dementsprechend ratlos sauste dann auch der eine oder andere Spielteilnehmer über den Rasen und wartete, was geschehen würde - erwartete oft vergebens.

Das Motto schien zu lauten: Keiner weiß Bescheid, aber alle machen mit.

Die Spielidee war witzig, ebenso die Ausgestaltung des Spielfeldes, die Bewegung an der frischen Luft tat gut, Waldbrände wurden gelöscht und so konnte dann schließlich das Spiel erfolgreich beendet werden.

### **Witz des Tages**

Zwei Männer sitzen im Flugzeug. Der eine zittert vor Angst. „Haben Sie denn keine Angst?“, fragt er erstaunt den anderen. „Nein, warum sollte ich Angst haben?“ fragt der andere erstaunt zurück.

„Das Flugzeug könnte doch abstürzen !!!“

„Na und“, meint der andere „es ist doch nicht *mein* Flugzeug!“

Gründe

## **Warum sind wir hier?**

Auf die Frage „Warum seid ihr zu dieser Tagung gekommen und was erwartet Ihr von diesen Tagen?“ hatte keine(r) der Befragten größere Probleme, eine oder mehrere Antworten zu finden. Als überaus häufigster Grund für die Teilnahme am Seminar wurde das Wiedersehen „alter“ Bekannten und Freunde genannt, die sich häufig schon über viele Jahre hinweg kennen und sich jedes Jahr in Bad Segeberg wieder treffen.

Sowohl der Erfahrungsaustausch als auch das Besprechen ähnlich gelagerter Probleme wurden bei den meisten Befragten genannt; weiterhin die Kontaktaufnahme oder deren Erhalt zwischen Kindern, die ebenfalls aus anderen Ländern adoptiert sind.

Schöne, gemeinsame Unternehmungen, wie auch interessante Angebote und Vorträge waren für viele ein wichtiger Anlaß, am Seminar teilzunehmen. Jedoch auch so „profane“ Dinge wie abspannen, sich erholen, nicht kochen müssen wurden als großes Plus dieser Tagung genannt.

Insgesamt gesehen war der Grundtenor der Antworten sowohl der Erwachsenen als auch der Kinder und Jugendlichen: Es ist uns unheimlich wichtig, uns in jedem Jahr in Bad Segeberg wiederzusehen

Wurzeln

## **Vietnam - Adoptierten - Reise**

Beeindruckend durch die Offenheit, mit der die Referenten berichteten, war gestern der Bericht über eine Reise, die junge Erwachsene, die aus Vietnam adoptiert waren, in das Land ihrer

Herkunft unternommen hatten. Die Organisation hatte terre des hommes unter Leitung von Frau Holz inne, die sich mit ca. 20 Jugendlichen auf den Weg nach Vietnam gemacht hatte.

Besonders eindrucksvoll waren die Berichte der beiden Reisetilnehmer Melanie (22 Jahre) und Kim (28 Jahre), die mit ihren ehrlichen und offenen Antworten auf alle Fragen und mit der Wiedergabe ihrer starken Eindrücke dieser Reise manch eine noch bis dahin brach gelegene Hirnwindung der Anwesenden in Gang setzte und so manches Emotionale zur Sprache brachte.

So berichtete Melanie z.B., daß sie diese Reise zuerst lediglich als Touristenreise angesehen hatte und sich vorab nicht wesentlich um Informationen über ihr Herkunftsland bemüht hatte.

Der Umschwung - um nicht zu sagen der Umsturz, den diese Reise dann doch gefühlsmäßig in ihr Leben gebracht hat, konnte sie sehr anschaulich dem Zuhörer nahe bringen: Die Suche nach ihren Wurzeln in dieser ihr fremden Kultur und schließlich ihre Gefühle des Überwältigtseins beim Finden des Waisenhauses, in dem sie war, und die Gespräche mit den Ordensschwwestern (zweite Mütter), die damals ihre Adoptionspapiere vorbereitet hatten. All dies löste in ihr einen Prozeß des Umdenkens in vielen Dingen aus, der noch lange nicht abgeschlossen ist.

Ganz anders sah Kim schon vor seiner Abreise konkret das Ziel vor Augen, nach seinen Wurzeln zu suchen und erahnte auch im Vorfeld schon die gefühlsmäßigen Konflikte, in die er sich durch den Besuch Vietnams begeben würde.

Auch er schilderte offen und anschaulich, was ihn während dieser Zeit - und auch heute noch - bewegte; wie er die Straße entlangging, in der seine leibliche Mutter gelebt hatte (und vielleicht heute noch lebt). Die Freundlichkeit, mit welcher ihm die Menschen dort begegneten ließen ihn über seine Lebensphilosophie kritisch nachdenken.

Resümierend stellten beide fest, daß es eine gute und wichtige Erfahrung für sie war, ein Stück ihrer Lebensgeschichte zu entdecken, die vor ihrer Adoption nach Deutschland stattfand — trotz der Konflikte, die diese Tatsache (auch bezüglich ihrer Adoptiveltern) für sie mit sich brachte.



Vortrag

## Cola oder Fanta ?

Vortrag und Gruppenarbeit zum Thema:  
**Ich gehöre zu Dir, aber ich bin nicht dein Besitz; Du sollst mich begleiten, aber nicht festhalten.-**

**Zum Spannungsverhältnis vom Freiheitsstreben Jugendlicher und ihrem Wunsch nach sicheren Eltern.**

Herr Dr. Wolfgang Schrödter aus Frankfurt strukturierte seinen Vortrag in zwei Blöcke:

**1. Was heißt „Jemanden besitzen, jemanden in Besitz nehmen“ ?**

In Familien oder Beziehungen zwischen Eltern und Kindern erfolgt häufig im Rahmen der Erziehung eine Art hierarchische Begleitung „von oben nach unten“ mittels ungeschuldeter (?) Zuwendungen. Die Beziehung erfährt eine Umklammerung statt eine offene, sich bewegende, dynamische Beziehung zu organisieren. Das Besitzverhältnis ruft eventuell Ängste hervor, die z.B. aufgrund von Tabus Kränkbarkeit und Neid und eventuell daraus resultierende, Wut Ausbrüche auslösen.

**2. Was heißt „sichere Eltern“ ?**

„Sicherheit“ ist eher ein Empfinden, ein Gefühl, d.h. etwas sehr Individuelles, das ständig andere Anforderungen erfährt und sich verändert. Wenn wir unsere Kinder begleiten (ihnen

Sicherheit und Geborgenheit bieten), geht es um das Leben in Zukunft - und diese bleibt ungewiß, riskant und nur begrenzt planbar. Das Resümee war: Kinder brauchen aktiv engagierte und wach-präsente Eltern, die Fehler machen, diese zugeben und sich ein- bzw. zugestehen und daraus lernen. Das bedeutet große Flexibilität und Offenheit um Mißverständnisse, Konflikte und Krisen aufzulösen.

Das Ziel elterlicher Bemühungen sollte für die Zukunft unserer Kinder mehr sein als die Lösung der Frage: „Cola oder Fanta?“ Es muß nicht „Spezi“ sein !?

Mehr ist im Vortragsscript nachzulesen und zu vertiefen. Dieses kann bei Bedarf bei der FA-Redaktion bezogen werden.

wiederverwendet

## Papierschöpfen

Es hatten sich einige Leute in den Raum in dem Papierschöpfen angeboten wurde, zusammengefunden.

Dann wurde aus Zeitungsschnipseln und Farbe eine halbflüssige Pappe gemischt, die auf die ausgeschnittenen Drahtgitter verteilt wurden. Da es verschiedene Formen gab (z.B. Herzen oder Briefumschläge) machte es den Kindern (es waren auch Erwachsene dabei) doppelt soviel Spaß, wie es jedem ohnehin machte. Als dann Schluß gemacht werden mußte, betrachteten alle ihr beendetes Werk mit Wohlgefallen.



Das Papierschöpf-Team

Top News

## Aus Politik und Wirtschaft

- Wir müssen endlich herauskommen aus dieser jammervollen Situation.  
Es ist ja nicht so, daß wir alle auf einmal faul geworden sind oder daß den Deutschen nichts mehr einfällt. Die Politik fühlt sich nicht in der Lage, die „richtigen“ Signale, oder überhaupt Signale zu senden.
- Eine ungewöhnliche Kleiderordnung fordern wir von den (unseren?) Politikern für die Mitarbeit am Umbau unserer sozialen Sicherungssysteme:  
„Erst die Hosen `runterlassen und dann die Ärmel hochkrepeln“!
- Mit Ernst Moritz Arndt hat Ringo Starr gemeinsam, daß sein Geburtshaus geschützt werden soll.
- **Tennis- German-Open am Hamburger Rothenbaum:**  
Boris raus, Haas weiter und Steffi zurück.
- **Tageslosung:**  
Hüte Dich vor Leuten, die Dir Versprechungen machen, ohne Gegenleistungen zu fordern.  
**oder**  
Wie kann ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage?
- **Segeberger Wetterbericht:**  
Wechselnde Bewölkung und einzelne Schauer, dazwischen auch Sonne.  
Höchsttemperatur 13 -bis 16°C.  
Nachts Abkühlung auf 8 bis 6°C.

**!! Neu im Tagungsprogramm: Samstag, 11.45 h Führung durch den (Kräuter-) Garten der Akademie mit dem Betriebsgärtner G. Jahnecke Treffpunkt vor dem Kiosk**